

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 26 (1922-1923)
Heft: 3

Artikel: Kinderspielzeug
Autor: Ristler, D.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-665169>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

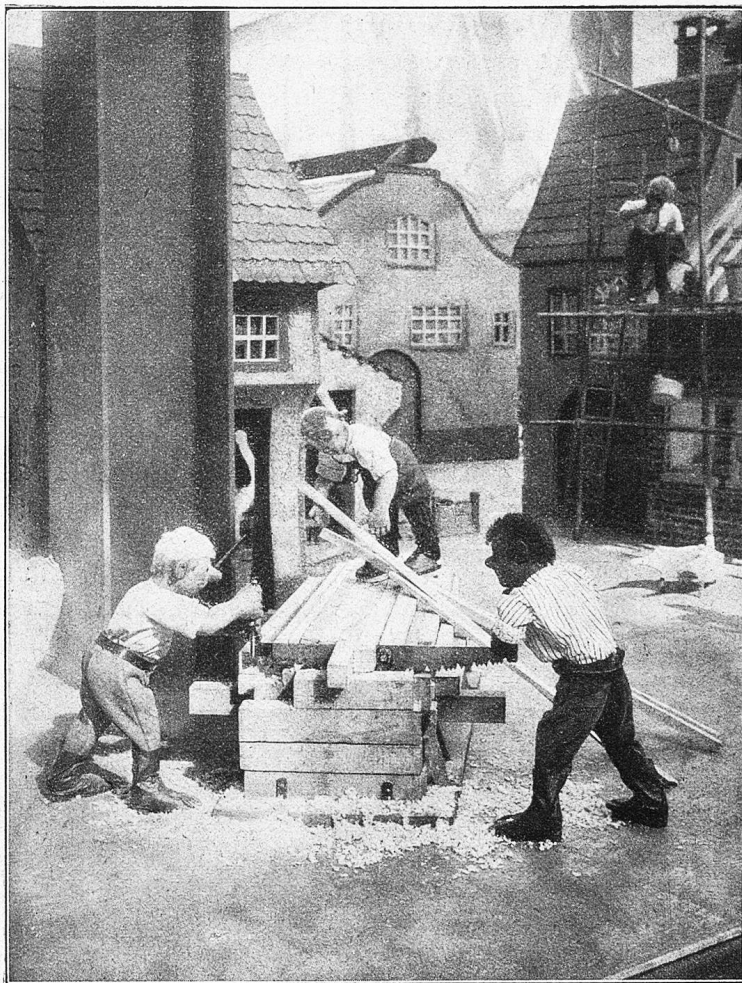


Kinderspielzeug.

Weihnachten naht, das Fest der Kinder. Sie zu beschenken, scheut auch die ärmste Familie kein Opfer. In den Häusern der Reichen stehen auf dem Gabentisch unter dem lichterstrahlenden Weihnachtsbaum Geschenke kostbarer Art, die dem verwöhnten Kinde zuweilen weniger Freude bereiten als dem armen Proletarierkinde das billige Spielzeug. Die Kunst hat die Kinderspielsachen des Primitiven entkleidet, die fortgeschrittene Technik alle Erfindungen in ihren Dienst gestellt. Wahre Wunderwerke auf dem Gebiet der Physik, vor allem der Elektrotechnik verdienen nicht allein das Interesse des Kindes, sondern auch der Erwachsenen.

Wir bringen unseren Lesern einige Abbildungen von Kinderspielsachen aus den bekannten Werkstätten der Firma Steiff in

Giengen an der Brenz, die auf der Deutschen Gewerbeausstellung in München umsomehr Bewunderung finden, als die künstlerisch kostümierten und gestellten Gruppen in Tätigkeit gezeigt werden. Wir sehen in entsprechender Umgebung Bauern beim Verkaufe ihrer Produkte, Scherenschleifer, eine melkende Magd, Straßenszenen, Pflasterer, spielende Kinder, einen Sargfabrikanten, eine lustige Wirtshauszene, Schreiner, Schmiede, Schornsteinfeger, Müller, Coiffeur und dergleichen. Ein Neubau wird vor unseren Augen aufgeführt und was dergleichen Bilder aus dem täglichen Leben mehr sind. Die Personen sind mit verblüffender Realistik dem Leben nachgebildet, so daß wir uns Wirklichkeitsbildern en miniature gegenübersehen. Bild und Personen sind von derselben staunenerregenden Dραstik in der Wie-



dergabe des Lebens, so daß die Abtheilung das regste Interesse der Ausstellungsbesucher findet und Polizei die Ordnung bei dem Massenandrang aufrecht erhalten muß. Das zappelnde Leben in den putzigen Bildern fesselt den Beschauer in solchem Maße, daß man sich nur widerstrebend von den Ordnungsleuten und Nachdrängenden zur nächsten Gruppe weiter-schieben läßt. Die Kinder sind von den her-zigen Bildern nur mit sanfter Gewalt fortzu-bringen. Die Entwürfe der Bilder und Figu-ren stammen von dem Kunstmalers Schlop-nies der Steiff'schen Werkstätten, die das ganze umfassende Arrangement nach Amerika verkauft haben, wo es den Kindern des Dollarlandes

sicherlich nicht weniger Freude machen wird als den deutschen und schweizerischen.

Die Herstellung dieser originellen Kinder-spielsachen in Giengen an der Brenz beschäftigt die Angehörigen des ganzen Ortes. Wenn man ihn durchwandelt, so kann man vor jedem Hause die fertiggestellten Spielsachen rei-henweise vor den Häusern beim Trocknen sehen. Die Herstellung der Spielsachen selbst, die der deutschen Fabrikation in allen Weltteilen einen unbestrittenen Ruf erworben haben, ist höchst interessant und zeugt von der verblüffenden Kunstfertigkeit einfacher Leute, die durch Übung eine gewisse Meisterschaft erlangt haben.

D. Nistler.

Jedes Unwesen ist noch mit einem golde-nen Bändchen an die Menschlichkeit gebunden.
Die mißbrauchten Liebesbriefe. Gottfr. Keller.